

Japankäfer – *Popillia japonica*

Wichtige Informationen kurz zusammengefasst



Frassspuren von Japankäfer
Bild: www.blw.admin.ch

In Japan, dem Herkunftsland des Japankäfers, gilt dieser nicht als wichtiger Schädling. Anfang des 20. Jahrhunderts verbreitete sich der Käfer in Nordamerika, wo er jährlich Schäden in mehreren hundert Millionen USD verursacht. In der Schweiz wurden erste Käfer im Juni 2017 im Tessin entdeckt.

Da der Japankäfer beträchtliche ökonomische Schäden anrichten kann, ist er in der Schweiz als Quarantäneorganismus eingestuft und unterliegt den Regelungen der Pflanzenschutzverordnung ([PSV 916.20](#)). Es besteht eine Melde- und Bekämpfungspflicht.

1. Ausbreitung des Käfers

- Hauptsächlich durch das Verschleppen wegen dem Tourismus oder dem globalen Handel
- Erwachsene Tiere legen in der Regel kurze Strecken von 500 bis 700 m pro Tag zurück.
- Die Käfer werden über geschnittenes oder lebendes Pflanzenmaterial verschleppt.
- Die Larven und Eier werden in Erde oder in Wurzelballen von Pflanzen transportiert.

2. Erkennungsmerkmale

2.1. Käfer

- Grösse: 8 – 12 mm lang
- Goldgrün glänzendes Halsschild
- Braune Flügeldecken
- 5 weisse Haarbüschel an jeder Seite des Hinterleibes
- 2 weisse Haarbüschel auf dem Hinterleib-Segment



Popillia japonica (POPIJA) - <https://gd.eppo.int>



Popillia japonica (POPIJA) - <https://gd.eppo.int>

Weisse Haarbüschel

Seitenansicht

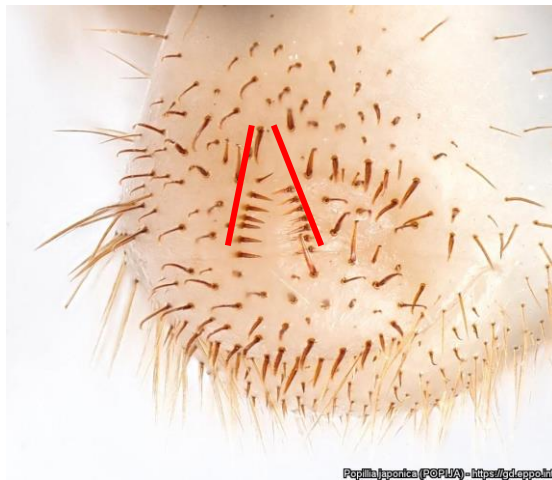
Bilder: Gilles San Martin (CRA-W), <https://gd.eppo.int/taxon/POPIJA/photos>

2.2. Larve

- Engerlinge mit V-förmig angeordneten Borsten auf dem hintersten Hinterleib-Segment



Popillia japonica (POPIJA) - <https://gd.eppo.int>



Popillia japonica (POPIJA) - <https://gd.eppo.int>

Larve

V-förmig angeordnete Borsten

Bilder: Gilles San Martin (CRA-W), <https://gd.eppo.int/taxon/POPIJA/photos>

3. Lebensweise

- Die Käfer schlüpfen sobald die Bodentemperatur auf über 10°C ansteigt.
- Lebensdauer: 4 – 6 Wochen
- Flugzeit: Mai – September
- Vor allem bei warmem Wetter den Tag durch aktiv
- Eiablage: Jedes Weibchen legt während ihrer ganzen Lebensdauer ca. 40 – 60 Eier, ca. 5 – 10 cm tief in mittlere bis stark feuchte Böden. Die Larven schlüpfen nach 10 – 14 Tagen und beginnen Pflanzenwurzeln zu fressen.
- Überwinterung: Larven ziehen sich im Spätherbst in tiefere Bodenschichten zurück

4. Schäden



Popillia japonica (POPIJA) - <https://gd.eppo.int>

Frassspuren

Bild: Matteo Maspero (IT), <https://gd.eppo.int/taxon/POPIJA/photos>

4.1. Käfer

- Blätter, Blüten und Früchte sind betroffen
- Ganze Pflanzen werden von oben nach unten abgefressen.
- Kahlfressen einzelner Pflanzen, während benachbarte Pflanzen kaum Schäden aufweisen.
- Blattfrass bis auf die Blattnerven
- Blütenblätter und Früchte weisen bei einem Befall unregelmässige Frassspuren auf.

Betroffene Pflanzen:

- Grünflächen: Vor allem gepflegte Rasen, Sport-/Golfplätze, Wiesen
- Kulturpflanzen wie: Apfel, Steinobst, Weinreben, Mais, Bohnen, Erdbeeren, Rosen, Brom- und Himbeeren, Heidelbeeren, Spargel, Rhabarber, Soja
- Ackerpflanzen: Mais, Kartoffeln etc.
- Zierpflanzen: Rosen, Dahlien, Thuja, Flieder, Heide etc.
- Waldbäume wie: Ahorn, Birke, Buche, Eiche, Kastanie, Lärche, Linde, Pappel, Platane, Rosskastanie, Ulme, Weide

4.2. Larve / Engerlinge

- Ernähren sich bevorzugt von Rasen- und Graswurzeln. Dies kann zu einer ungenügenden Zufuhr von Wasser und Nährstoffen führen. Braune und ausgetrocknete Stellen im Rasen können ein Zeichen dafür sein.
Bei Kulturpflanzen nimmt deren Widerstandsfähigkeit ab, was zu Ernteausfällen und bis zum Absterben der Pflanzen führen kann.

5. Unterschiede zu ähnlichen Käfern



Gartenlaubkäfer (*Phyllopertha horticola*)

Grösse: 8 – 11 mm

Kennzeichen: Flügeldecken braun, Halsschild metallisch-grün

Schaden: Blattfrass an Stauden und niederen Sträuchern

Flugzeit: Mai – Juni, Massenflug an sonnigen Vormittagen

Bild: Camille PICARD (EPPO), <https://gd.eppo.int/taxon/PHPHHO/photos>



Junikäfer (*Amphimallon solstitialis*)

Grösse: 14 – 18 mm

Kennzeichen: ähnlich Maikäfer, Halsschild braun. Halsschild und Flügeldecken mit dichter Behaarung.

Schaden: -

Flugzeit: Juni – Juli, an warmen Abenden

Bild: Camille PICARD (EPPO), <https://gd.eppo.int/taxon/PHPHHO/photos>



Maikäfer (*Melolontha melolontha*)

Grösse; 20 – 30 mm

Kennzeichen: hat an den Seiten weisse dreieckige Flecken, die Flügeldecken sind braun

Schaden: Frisst Blätter von Laubbäumen, selten Früchte von Äpfeln

Flugzeit: April – Mai, Abenddämmerung

Bild: Wietse den Hartog NVWA (NPPO the Netherlands), <https://gd.eppo.int/taxon/PHPHHO/photos>



Rosenkäfer (*Cetonia aurata*)

Grösse: 15 – 20 mm

Kennzeichen: glänzt intensiv metallisch-grün bis gold-grün

Schaden: Blütenfrass, meist unbedeutend

Flugzeit: Anfang Mai – August, Abenddämmerung

Bild: Dorina Pitorac, <https://gd.eppo.int/taxon/PHPHHO/photos>

6. Was tun bei einem Verdacht?

- Käfer einfangen und nicht wieder freilassen
- Erkennungsmerkmale des Japankäfers prüfen
- Das Insekt fotografieren
- Der genaue Fundort und der Name der befallenen Pflanze notieren
- Den Käfer einfrieren
- So rasch wie möglich den Pflanzenschutzdienst des betroffenen Kantons kontaktieren (siehe Kontakte im Anhang dieses Dokumentes)

7. Wie geht es weiter bei einem positiven Bescheid?

Tritt ein solcher Schädling wie der Japankäfer auf, so bestimmt nach [Art. 13](#) der Pflanzengesundheitsverordnung vom 31. Oktober 2018 ([PGesV, SR 916.20](#)) das zuständige Bundesamt, welche Massnahmen zur Tilgung geeignet sind. Der zuständige kantonale Dienst ergreift so schnell wie möglich die vom zuständigen Bundesamt bestimmten Massnahmen ([Art. 13 Abs. 2 PGesV](#)). Entsprechend der [Richtlinie Nr. 7](#) zur Überwachung und Bekämpfung des Japankäfers des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW) ist dort, wo der Japankäfer nachgewiesen wurde, eine Befallsherd und eine Pufferzone auszuscheiden. Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter von Parzellen oder Pflanzen, die von einem solchen Quarantäneorganismus befallen sind, oder, falls diese Parzellen nicht bewirtschaftet werden, deren Eigentümerin oder Eigentümer müssen die Massnahmen treffen, die geeignet sind, die Einzelherde zu vernichten. Nach [Art. 105 Abs. 2 PGesV](#) ist den mit den Pflanzengesundheitsmassnahmen betrauten Organen Zutritt zu den Kulturen, Betrieben, Grundstücken, Geschäfts- und Lagerräumen zu gewähren.

8. Bekämpfungsmassnahmen

- Früherkennung ist wichtig: Hat sich der Käfer etabliert ist eine Bekämpfung schwierig.
- Fallen stellen, welche Pheromone und Kairomone (Sexual- und Pflanzenduftstoffe) enthalten
- Strenge Überwachung durch visuelle Kontrollen von Boden und Wirtspflanzen
- Einzelne Käfer, können von Hand entfernt werden.
- Rasengräser höher stehenlassen wirkt einer Eiablage der Käfer entgegen.
- Die Käfer legen ihre Eier bevorzugt in feuchte Böden. Eine Massenvermehrung kann durch Verzicht auf Bewässerung während der Zeit der Eiablage gebremst werden.
- Massnahme-Vorschriften der Behörden sind zu befolgen

Pflanzenschutzmittel: Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen hat am 19.07.2023 allgemein verfügt, dass die Verwendung von bestimmten Pflanzenschutzmitteln zur Bekämpfung des Käfers befristet (bis 31.10.2023) unter Auflagen und nur auf Anweisung des Kantonalen Pflanzenschutzdienstes, erlaubt ist. Mehr Informationen unter: <https://www.fedlex.admin.ch/eli/fga/2023/1728/de>

9. Anhang

9.1. Weitere Informationen

- Bundesamt für Landwirtschaft : <https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/services/medienmitteilungen.msg-id-96406.html>
- BLW, Richtlinie Nr. 7, Überwachung und Bekämpfung des Japankäfers: file:///C:/Users/sha/Downloads/RL_Popillia-japonica_2020-08-01_de.pdf
- Agroscope: <https://www.agroscope.admin.ch/agroscope/de/home/themen/pflanzenbau/pflanzenschutz/agroscope-pflanzenschutzdienst/geregelte-schadorganismen/quarantaeneorganismen/der-japankaefer--popillia-japonica.html/>

9.2. Kantonale Pflanzenschutzdienste (Stand: 30.06.2023)

AG	Landw. Zentrum Liebegg 5722 Gränichen	062 855 86 55	andreas.distel@ag.ch www.liebegg.ch
AI	Land- und Forstwirtschaftsdepartement 9050 Appenzell	071 788 95 81	info@lfd.ch www.ai.ch
AR	Fachstelle Pflanzenschutz 9102 Herisau	071 353 67 56	irene.muehlebach@ar.ch
BE	Fachstelle Pflanzenschutz 3052 Zollikofen	031 636 49 12	pflanzenschutz@be.ch
BL	Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain 4450 Sissach	061 552 21 57	eleonor.fiechter@bl.ch

BS	Bau- und Verkehrsdepartement 4001 Basel	061 267 67 63	stephan.ramin@bs.ch
FR	Station cantonale des productions animales et végétales 1725 Posieux	026 305 58 65	andre.chassot@fr.ch
GE	République et canton de Genève Département du territoire l'agriculture 1228 Plan-les-Ouates	022 388 71 28	tanja.robert-nicoud@etat.ge.ch
GL	Volkswirtschaft und Inneres Abteilung Landwirtschaft 8750 Glarus	055 646 66 45	ueli.baer@gl.ch www.landwirtschaft.gl.ch
GR	Kantonale Fachstelle für Pflanzenschutz 7302 Landquart	081 257 60 43	andreas.vetsch@plantahof.gr.ch
JU	Station phytosanitaire du canton du Jura Fondation rurale interjurassienne 2852 Courtételle	032 545 56 13	phytosanitaire@frij.ch
LU	Kanton Luzern Landwirtschaft und Wald Spezialkulturen und Pflanzenschutz 6276 Hohenrain	041 228 30 89	mario.kurmann@edulu.ch www.bbzn.lu.ch
NE	Station phytosanitaire cantonale 2012 Auvèrner	032 889 37 16	station.phytosanitaire@ne.ch www.ne.ch/agriculture
NW	Amt für Landwirtschaft 6371 Stans	041 618 40 06	landwirtschaft@nw.ch www.landwirtschaft.nw.ch
OW	Amt für Landwirtschaft und Umwelt (ALU) 6061 Sarnen	041 666 63 15	landwirtschaft@ow.ch
SG	Landwirtschaftliches Zentrum SG 9465 Salez	058 228 24 24	pflanzenschutz@sg.ch
SH	Landwirtschaftsamt Schaffhausen 8212 Neuhausen am Rheinfall	052 674 05 20	lena.heinzer@sh.ch www.la.sh.ch
SO	Amt für Landwirtschaft 4533 Riedholz	032 627 99 72	gaetano.mori@vd.so.ch
SZ	Amt für Landwirtschaft 8808 Pfäffikon	055 415 79 26	kathrin.vonarx@sz.ch www.sz.ch/lbw
TG	BBZ Arenenberg 8268 Salenstein	058 345 85 17	florian.sandrini@tg.ch
TI	Sezione dell' agricoltura 6501 Bellinzona	091 814 35 87	riccardo.battelli@ti.ch
UR	Kantonale Zentralstelle für Pflanzenschutz und Obstbau 6462 Seedorf	041 871 05 66	urs.elmiger@ur.ch www.ur.ch
VD	Inspectorat phytosanitaire 1110 Morges	021 316 65 66	inspectorat.phyto@vd.ch www.vd.ch/dgav
VS	Departement für Volkswirtschaft und Bildung Dienststelle für Landwirtschaft 1951 Sion	027 606 75 12	georg.bregy@admin.vs.ch www.vs.ch/agriculture
ZG	LBBZ Schluethof 6330 Cham	041 227 75 65	raphael.vogel@zg.ch www.schluechthof.ch
ZH	Fachstelle Pflanzenschutz 8315 Lindau	058 105 98 19	japankaefer@strickhof.ch www.strickhof.ch
FL	Amt für Umwelt Abteilung Landwirtschaft 9490 Vaduz	00423 236 66 01	landwirtschaft@llv.li www.au.llv.li

Quelle: www.blw.admin.ch